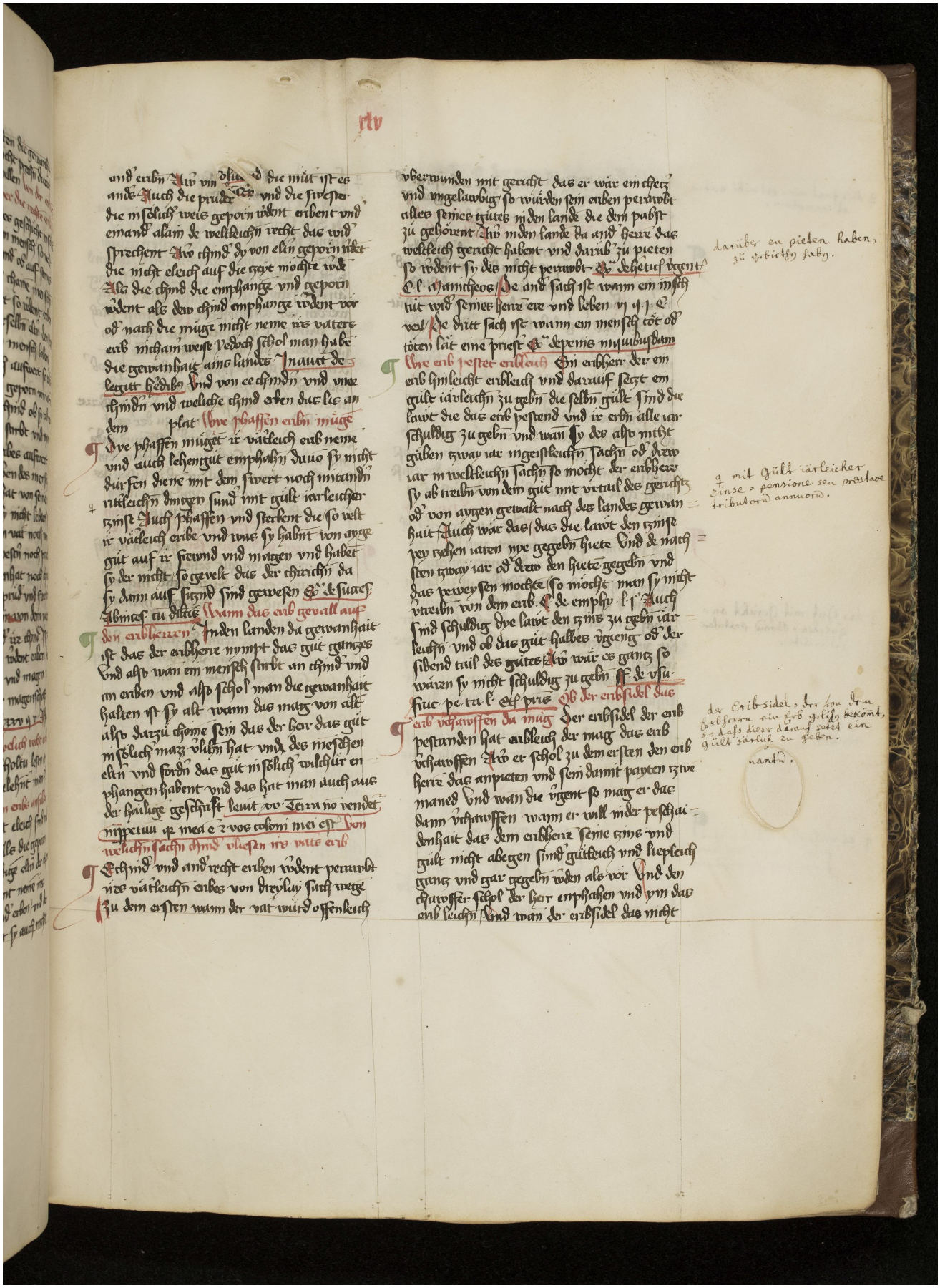
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



45r

und erben Aw vm dsu d die mut ist es
ande Auch die prüder vnd die swester
die mögliche weis geporn wident erbent vnd
emand alam de weltleuchn recht due wid
sprechent Aw chind dy von elin geporn nicht
die mecht eleich auf die gart mocht wer
Als die chind die emphange vnd geporn
wident als dew chind emphange wident vor
od nach die müge mecht neme irs vatter
erb mitsam west Yedoch schol man habe
die gewanhait ains landes Inauet de
legitt hedibo Und von ee chinden vnd vnee
chinden vnd welche chind oben due lie an
dem plat Ubre phaffen erbn müge
Dye phaffen müget ir vätleuch erb neme
vnd auch lehengüt emphahn duo sy mecht
durfen diene mit dem swert noch mitandn
ritleuchn dingen sund mit gülte iarleicher
zinse Auch phaffen vnd sterbent die so welt
ir vätleuch erbe vnd wie sy habent von ayge
güt auf ir swund vnd mugen vnd haben
sy der mecht so gevelt due der chirchn da
sy dann auf sizend sind gewesen Qd de suates
Abmcef tu dicte Swann due erb gevall auf
den erbleuen Inden lunden da gewanhait
ist das der erbhere nymt due güt gantzes
Und alsd wan ein mensch sindt an chind vnd
an erben vnd alsd schol man die gewanhait
halten ist sy alt wann due matz von alt
alsd darzu chome sein due der hor due güt
mögliche matz vlihn hat vnd des menschen
eln vnd sordn due güt mögliche wilchür en
phangen habent vnd due hat man auch auc
der heilige geschrift leuit cv Terra no vendet
nipetum ip mea e 2 vos colomi mei est Von
welchn sachn chind vlieten irs vatts erb
Erthind vnd andrecht erben wident peruwdt
irs vätleuchn erbes von dreylay sach wege
Zu dem ersten wann der vat wird offenleuch
vberwunden mit gericht due er war ein eter
vnd vngeluwbig so wurden sein erben peruwdt
alles seines güts in den lande die dem pabst
zu gehörent Aw in den lande da and herre due
weltleuch gericht habent vnd durub zu pieten
so wident sy des mecht peruwdt Qd de heric vrent
Cl. vnanthcos Qe and sach ist wann ein mensch
tut wid seiner sient eir vnd leben vj. q. j. C
vel Qe dritt sach ist wann ein mensch töt od
töten lät eine priest Qd de penis nynubusdam
Ubre erb pestet erbleuch Ein erbher der ein
erb hinleicht erbleuch vnd darauf sezt ein
gülte iärleuchn zu gebn die selbn gülte sind due
lawt due due erb pestend vnd ir erbn alle iar
schuldig zu gebn vnd wann sy des alsd mecht
güben zwai iar ingeistleuchn sachn od drew
iar in weltleuchn sachn so mocht der erbher
sy ab treibn von dem güt mit virtul des gerichts
od von aygen gewalt nach des landes gewan
hait Auch wär due due die lawt den zinse
pey rechen iaren nye gegebn hiete Und de nach
sten zwai iar od drew den hiete gegebn vnd
due peweysen mocht so mocht man sy mecht
vtreibn von dem erb C de emphy. l. j. Auch
sind schuldig due lawt den zins zu gebn iär
leuchn vnd ob due güt halbes vgeng od der
sibend teil des gütes Aw wär es gantz so
wären sy mecht schuldig zu gebn ff de usu
fruc pe tu l. etc pres Ob der erbsidel due
erb verkaufen du mag Der erbsidel der erb
pestunden hat erbleuch der mag due erb
verkaufen Aw er schol zu dem ersten den erb
herre due anpieten vnd sein dannt payten zwe
maned Und wann die vgent so mag er due
dann verkaufen wann er will mider peschai
denhait due dem erbhere seine zins vnd
gülte mecht abegen sind güteleuch vnd liepleuch
gantz vnd gar gegebn wen als vor Und den
schawsser schol der her emphahen vnd vm due
erb leuchn Und wann der erbsidel due mecht

g mit Gülte iärleicher zinse, pensione seu prestaue tributorum annuorum.

Der Erbsidel, der von dem Erbherrn ein Erb gelihen bekömt, so dass dieser darauf setzet ein Gülte iärlich zu geben.

nantzn.